

Unerwarteter Erfolg nach zehn Jahren Pause

Veranstalter von „Rock am Pool“ ziehen Bilanz und sind von der Resonanz überrascht. Größter Teil des Erlöses geht an den Förderverein der Mobilen Jugendarbeit.

Eschweiler. Rund 600 Besucher, herrliches Wetter, tolle Bands und ein unerwartet hoher Erlös von 6400 Euro, der jetzt seinem guten Zweck zugeführt wurde: Nachdem die Mobile Jugendarbeit am 3. September „Rock am Pool“ nach zehnjähriger Pause wieder aufleben lassen, waren die Verantwortlichen von der Resonanz auf die „Reloaded-Version“ des Festival-Klassikers im Freibad wohl selber ein wenig überrascht. Fazit: Diese Veranstaltung war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg.

Am Donnerstag trafen sich die Beteiligten in der alten Schule an der Hehlrathstraße, in der jahrzehntelang der Kinder- und Jugendtreff „Oase“ untergebracht war, und zogen Bilanz.

Olaf Tümmeler, über Jahre Mobiler Jugendarbeiter und seit dem 1. September stellvertretender Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendförderung sowie Kindergartenangelegenheiten im Rathaus, erzählte kurz, wie die Idee zu „Rock am Pool – Reloaded“ entstanden war und dankte den Kollegen der beteiligten Fachämter, den Einsatzkräften der Hilfsorganisationen, den Sponsoren und nicht zuletzt Max Krieger. Dieser war Schirmherr gewesen und hatte den Veranstaltern in vielen organisatorischen Dingen hilfreich zur Seite gestanden.

Der Kulturmanager bat am Donnerstag zunächst um Applaus für



Rock 'n' Roll mit „The Nix“: Die Altmeister der Eschweiler Rockszene machten bei „Rock am Pool“ mächtig Dampf.

Foto: Michael Cremer

Olaf Tümmeler und sein Team, hier vor allem Nicole Hillemacher und Eike Hillenkötter, und war voll des Lobes: „Es hat Spaß gemacht,

denn ich habe mich in die 90er Jahre zurückgesetzt gefühlt. Das war eine hervorragende Idee, und ich hoffe, dass wir eine Neuauflage

erleben werden.“

Die Zeichen stehen gut, denn Sponsoren wie die Sparkasse, am Donnerstag durch Renate Jansen

vertreten, haben ihre Unterstützung für 2012 bereits zugesagt. Und auch andere Sponsoren wie Rolf Tümmeler von Reitz & Tümm-

ler oder Thorsten Zappey, Betreiber der Musikkneipe Kleiner Gürzenich, waren am Donnerstag gekommen und demonstrierten so ihre Verbundenheit zum Musik-event im Freibad.

Der größte Teil des Erlöses von „Rock am Pool – Reloaded“, bei dem am 3. September sechs Livebands rockten, geht an den Förderverein der Mobilen Jugendarbeit. Stellvertretend nahm Robert Wagner 5900 Euro symbolisch entgegen – Geld, das in die neue Bleibe der Mobilen Jugendarbeit in der alten Schule Hehlrathstraße mit seinem Jugendcafé „Mobija“ fließen soll.

Geld für seine Arbeit erhielt auch der Verein „Lichtblicke“, in dem sich Eltern krebskranker Kinder zusammengeschlossen haben; Kulturmanager Max Krieger überreichte Walter Göbbels und Frank Esser, der den Verein kurz vorstellte, 500 Euro.

„Lichtblicke“ war bei der Musikveranstaltung im Freibad mit einem Infostand vertreten gewesen und hatte bei einigen Besuchern so tiefe Eindrücke hinterlassen, dass diese sich zu einer spontanen Sammelaktion bei „Rock am Pool“ entschlossen; rund 180 Euro kamen so zusammen. Und natürlich hatte die Mobile Jugendarbeit Maria Abels, Marlene Hillemacher und Marius Woller für Donnerstag eingeladen, um auch ihnen zu danken. (mic)